

# BUNDESTAG AKTUELL

## Andreas Mattfeldt MdB

OSTERHOLZ VERDEN

Berlin, 27. Mai 2011

### Eckpunkte für die Reform der Bundeswehr

Verteidigungsminister Thomas de Maizière hat in der vergangenen Woche die Eckpunkte für die Reform der Bundeswehr und die neuen Verteidigungspolitischen Richtlinien vorgestellt. Damit ist ein weiterer wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer grundlegenden Neugestaltung der Bundeswehr getan. Unser Ziel ist es, die Bundeswehr besser auf die neuen, internationalen Herausforderungen einzustellen. Abläufe und Organisation sollen schlanker werden, sodass von den geplanten 175 000 bis 185 000 Soldaten ein deutlich höherer Anteil für Einsätze zur Verfügung steht.

Mit dem Reformkonzept des Ministers liegt eine gründliche und präzise Analyse vor, die die Defizite benennt und Handlungsbedarf aufzeigt. Damit ist eine hervorragende Grundlage für den Erfolg einer Reform gelegt, die die Struktur der Bundeswehr auf Jahrzehnte bestimmen wird. Jetzt geht es um deren Umsetzung. Nach der Aussetzung der Wehrpflicht ist insbesondere die Verbesserung der Personalgewinnung dringend geboten. Dazu müssen wir die Bundeswehr mit einem Attraktivitätsprogramm auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähiger machen. Das vom Minister vorlegte Reformkonzept ist von Fachleuten sehr positiv kommentiert worden. Dennoch ist in den kommenden Monaten auch mit Widerständen gegen einzelne Reformschritte zu rechnen. Der Minister wird sich dann auf die Unterstützung der Fraktion verlassen können.

Auch im Landkreis Osterholz gibt es zwei Bundeswehr-Standorte, die es gilt im Zuge der Bundeswehrreform zu erhalten. Dafür setze ich mich zur Zeit gemeinsam mit den Kommunalpolitikern vor Ort beim Bundesverteidigungsministerium ein.

### Besuch aus der Heimat in Berlin



In dieser Woche hatte ich 50 Gäste aus meiner Heimat zu Besuch in Berlin. Auf dem

Programm standen neben dem obligatorischen Besuch im Bundestag diverse Gespräche in Ministerien sowie eine Führung durch das Bundeskanzleramt.

Außerdem besuchten meine Gäste die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Die Führung durch dieses ehemalige Stasi-Gefängnis erfolgt durch ehemalige Insassen und hat die Besucher sehr beeindruckt. Es sind schockierende Dinge, die man dort erfährt. Dennoch bzw. gerade deswegen empfehle ich allen meinen Besuchergruppen einen Besuch dort, damit sie aus erster Hand erfahren können, wie die DDR mit politisch anders Denkenden umgegangen ist.

Mit dabei waren auch die Moordieker Jungs un Deerns, die auf ihren Blasinstrumenten in der Landesvertretung Niedersachsen das Niedersachsen-Lied angestimmt haben und der Völkerser Ortsbürgermeister, Hermann Heimsoth, hat dazu die Niedersachsen-Flagge geschwenkt.



---

## Vertragswerk zum Europäischen Stabilitätsmechanismus nimmt Form an

Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble hat in der vergangenen Woche den Stand der Regierungsverhandlungen zur Einrichtung eines Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) dargelegt. Der noch nicht fertig gestellte Vertragsentwurf stellt klar, dass die deutsche Haftungshöchstgrenze von 190 Milliarden Euro nicht gegen den Willen Deutschlands ausgeweitet werden

kann, weil Änderungen am Grundkapital und am Darlehensvolumen nur im gegenseitigen Einvernehmen erfolgen dürfen. Gleiches gilt für zentrale Entscheidungen wie die Billigung von Hilfsanträgen, die Konditionalität oder die Wahl der Instrumente.

Nach Abschluss der Regierungsverhandlungen werden wir in nationalen Umsetzungsgesetzen festlegen,

in welcher Form der Deutsche Bundestag an den einzelnen ESM-Entscheidungen beteiligt wird.

Ich stütze den Kurs von Bundeskanzlerin Angela Merkel und von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble. Nach meinem Dafürhalten ist der ESM—wenn auch mit einigen Problemen behaftet—alternativlos.

---

## Kinderlärm ist nicht gleichzusetzen mit Fabriklärm

Mit dem in dieser Woche in zweiter und dritter Lesung verabschiedeten „Zehnten Gesetzes zur Änderung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes – Privilegierung des von Kindertageseinrichtungen und Kinderspielplätzen ausgehenden Kinderlärms“ wird durch Änderung des § 22 Bundes-Immissionsschutzgesetz sichergestellt, dass Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrich-

tungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen hervorgerufen werden, im Regelfall keine „schädliche Umwelteinwirkung“ sind. Diese Privilegierung des Kinderlärms setzt ein klares gesetzgeberisches Signal für eine kinderfreundliche Gesellschaft.

Dieses Gesetz ist auch gerade mir als Familienvater wichtig. Kinder machen nun einmal Lärm und es war

für mich unverständlich, dass in einigen Gegenden Kindergärten schließen mussten mit der Begründung, die Lärmbelastung sei zu hoch. Kinderlärm sollte eigentlich Zukunftsmusik in unseren Ohren sein und in diesem Bereich müssen wir auch von den Nachbarn mehr Toleranz verlangen dürfen.

---

## Deutsche Wirtschaft wächst und wächst

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im ersten Quartal 2011 – preis-, saison- und kalenderbereinigt – um 1,5% gegenüber dem Schlussquartal des vergangenen Jahres gestiegen. Damit wurde rund zwei Jahre nach dem Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise das Vorkrisenniveau von Anfang 2008 bereits wieder überschritten. Laut Statistischem Bundesamt stieg das preisbe-

reinigtes BIP im ersten Quartal 2011 gegenüber dem ersten Quartal 2010 um 5,2% an (kalenderbereinigt um 4,9%). Das ist das höchste Wachstum seit der deutschen Vereinigung im Jahr 1990. Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich vor allem von der Binnenwirtschaft: Sowohl die Investitionen in Ausrüstungen und in Bauten als auch die Konsumausgaben konnten zum Teil

deutlich zulegen. Die Wirtschaftsleistung wurde im ersten Quartal 2011 von 40,4 Millionen Erwerbstätigen erbracht. Das waren 552.000 Personen bzw. 1,4% mehr als noch im Jahr zuvor.

Der Aufschwung ist auch in den Landkreisen Verden und Osterholz spürbar.

---

### Büro Berlin:

Platz der Republik 1  
11011 Berlin  
Tel: 030/227-71322  
Fax: 030/227-76932

Email: [andreas.mattfeldt@bundestag.de](mailto:andreas.mattfeldt@bundestag.de)  
Internet: [www.andreas-mattfeldt.de](http://www.andreas-mattfeldt.de)  
Redaktion: Tatjana Range